

LAND

Ziel: Renaturierung und Pflege artenreicher Kulturlandschaft

- Weiterführung Pacht Weidebetrieb
- Naturschutzmaßnahmen

Die folgend vorgestellten Naturschutzmaßnahmen sind förderfähig nach der Ökoka-Karte-Verordnung bzw. durch die Landschaftspflegeinitiative. Die Umsetzung erfolgt in engem Kontakt mit dem Landschaftserhaltungsverbund Breisgau-Hochschwarzwald und den Fachbereichen Naturschutz, Landwirtschaft und Forst des Landratsamtes.



VERBESSERUNG BIOTOP-QUALITÄT

- Förderung und Entwicklung von artenreichem Extensivgrünland
- Biotopverbund FFH-Mähwiesen
- Förderung und Entwicklung von Streuobstwiesen



SCHAFFUNG HOHLERWERTIGER BIOTOPTYPEN

- Entnahme standortsfremder Gehölzarten entlang Gewässer
- Entfernung Bach-Verdolung
- Renaturierung eines naturnah gewordenen Bachverlaufs
- Anlage Hochstaudenfluren, Röhrichte und Rieden entlang Bachlauf
- Neuanlage oder Entwicklung von Kleingewässern



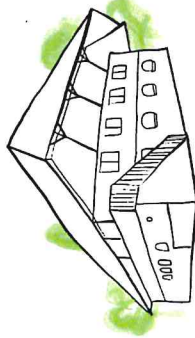
FÖRDERUNG SPEZIFISCHER ARTEN

- Habitatentwicklung Geburtshelferkröte
- Habitatentwicklung Neuntöter

HOF

Philosophie:
ökologisch-vielfältig-gemeinwohlorientiert

Wir möchten ein bereichernden Wohn- und Lebensraum für eine sinnvolle Gemeinschaft im Hof-Kontext aufbauen. Wir möchten einen Ort des Zusammenlebens und der Selbstentfaltung schaffen: naturnah, kulturell, menschlich. Gemeinschaftlich widmen wir uns dem Allgemeinwohl und möchten zu den globalen Herausforderungen unserer Zeit innovative und liebevolle Antworten beitragen. Wir möchten Vorbild sein für gemeinschaftliches Leben. Uns Menschen verstehen wir als Teil der Natur um eine nachhaltige Beziehung zu unserer Mitwelt zu pflegen. Unseren Kindern möchten wir ein bestmögliches Aufwachsen in fürsorglicher Gemeinschaft und engem Naturkontakt ermöglichen.



Wohnraum für ca. 15 kleine und große Menschen

- Ökologisches Energiekonzept
- Etablierung Gemeinschaftsraum (Leibgeding)
- Ausbau Bühne/Tanzboden (Ökonomiegebäude)
- Ort für Bewegung und Begegnung
- Etablierung Hofwerkstatt
- Nutzgarten zur Selbstversorgung



BewohnerInnen

Unsere Gemeinschaft verkörpert Qualitäten und Talente die von Kulturmanagement, Tanz, Musik und Pädagogik hinzu Naturschutz, Forst und Jagd reichen. Wir werden den Hof über Generationen beleben, als Gemeinschaft wachsen und über die Region hinaus wirken. Den Wäldern, Weiden und Wiesen des Hofes werden wir zu maximalem Naturwert verhelfen.

WALD

Ziel: Renaturierung klimastabiler, naturnaher Mischwälder



NATURSCHUTZ MAßNAHMEN (ÖKOKONT0)

- Neuanlage und Entwicklung geschützter Waldbestände (§ 30 BNatSchG)
- Entwicklung Schwarzerlen-Eschen-Wald entlang Bachlauf/Quelllagen
- Neuanlage strukturreicher Waldrand
- Neuanlage von Eichen-Sekundärwäldern
- Öffnen von verdolten Bachabschnitten



NATURNÄHE WALDWIRTSCHAFT

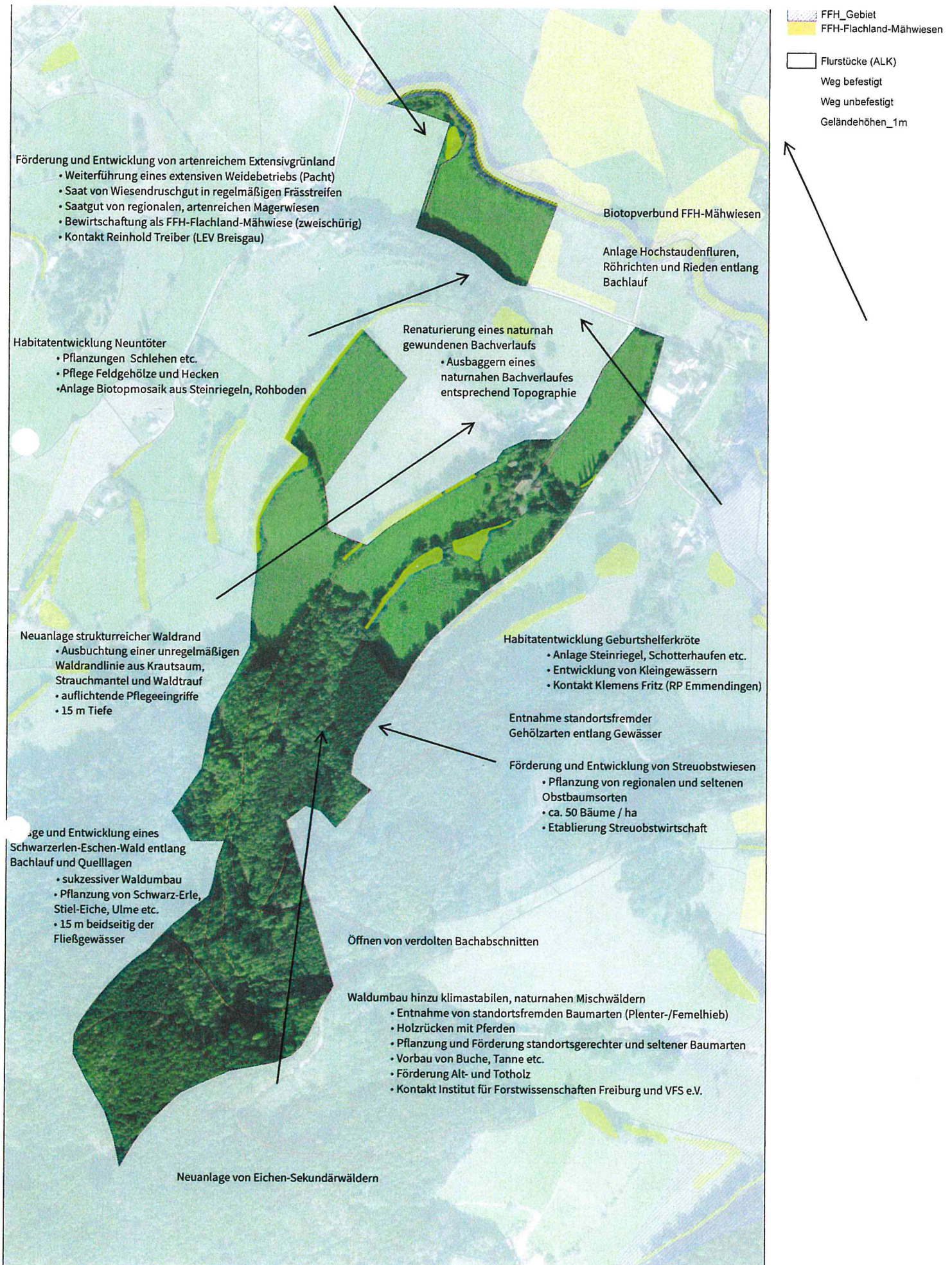
- Waldumbau hin zu klimastabilen, naturnahen Mischwäldern
- Pflanzung und Förderung standortsgerechter Baumarten
- Holzurück mit Pferden
- Förderung von Alt- und Totholz
- Ortsweise sukzessive Nutzungsaufgabe
- Zusammenarbeit mit VFS (Verein für forstliche Standortskunde) und dem Forstwissenschaftlichen Institut (Universität Freiburg)
- Waldkindergarten; Waldpädagogik; Friedwald

Die Finanzierung des Projektes wird durch Direkt- und Bankkredite ermöglicht. Das Finanzkonzept orientiert sich u.a. an den erfolgreichen Projekten wie die des Mietshäuseryndikats, wodurch wir den Bartle Hof langfristig als Spekulationsobjekt vom Immobilienmarkt entziehen.



BARTLE LANDSCHAFTSPFLEGEHOF

ZUSAMMEN NATUR UND KULTUR GESTALTEN



Grundlage für die Auswahl der Naturschutzmaßnahmen ist die Verordnung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr BW über die Anerkennung und Anrechnung vorzeitig durchgeführter Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffsfolgen (ÖKVO Ökokonto-Verordnung) vom 19. Dezember 2010, sowie die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW zur Förderung und Entwicklung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und Landeskultur (Landschaftspflegeberichtlinie 2015 LPR) vom 28. Oktober 2015.